



Thüringerberg, am 17. November 2018

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 08. November 2018** um 20:00 Uhr im Kulturpavillon auf der Ruine Blumenegg stattgefundene

40. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

- Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GR Christian Pfister, GV Gerold Burtscher, GV Stefan Bickel, GV Xaver Stark, GV Karl Obexer, GV Walter Jenni, GV Hildegard Burtscher
- Gäste:** Alexandra Wucher, Herbert Reimann, Hans Bösch und Christian Konzett zu Punkt 2, sowie Herbert Knapp und Herbert Müller als Zuhörer
- Entschuldigt:** GV Norbert Enenkel

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Information der Burgfreunde Blumenegg über die Errichtung des Kulturpavillons und den Stand der Sanierung der Gemäuer der Ruine Blumenegg
3. Beratung und Grundsatzbeschluss zur Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzdienstleistungszentrum Blumenegg“ (FLZ Blumenegg)
 - a) Statuten
 - b) Kostenschlüssel
 - c) Delegierter in den Gemeindeverband
 - d) Ersatzdelegierter in den Gemeindeverband
 - e) Delegierter in den Prüfungsausschuss des Gemeindeverbandes
 - f) Ersatzdelegierter in den Prüfungsausschuss des Gemeindeverbandes
4. Genehmigung der Niederschrift der 38. Sitzung vom 13.09.2018 und der Niederschrift der 39. Sitzung vom 11.10.2018
5. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Sonstige
6. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 40. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Schriftführerin Dagmar Domig und die Gäste.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 40. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

2. Information der Burgfreunde Blumenegg über die Errichtung des Kulturpavillons und den Stand der Sanierung der Gemäuer der Ruine Blumenegg

Am 22.08.2018 wurde der Kulturpavillon im Rahmen des Walserherbstes eröffnet. Herbert Reimann und die Obfrau des Vereines „Burgfreunde Blumenegg“ Alexandra Wucher, stellen den Kulturpavillon vor und informieren über den Stand der Sanierung der Burggemäuer. Die Burgfreunde möchten sich auch herzlich bei der Gemeinde Thüringerberg für die kräftige finanzielle Unterstützung bedanken. Alexandra Wucher erklärt in einem kurzen Rückblick, dass die Idee für den Kulturpavillon im Jahr 2013 entstand. Der kleine Verein besteht aus einem guten Team, das mit viel Engagement und Begeisterung die Idee umsetzte. Die Gemeinde Thüringerberg und Bgm. Wilhelm Müller standen von Anfang an hinter dem Verein und der Umsetzung und dafür bedankt sich Alexandra Wucher. Das Bekenntnis der Standortgemeinde ist für ein erfolgreiches Projekt ein wichtiger Punkt. Dietmar Nigsch entwickelte gemeinsam mit Architekt Martin Mackowitz beim Walserherbst 2014 vor fünf Jahren die Projektidee. Dann kam Herbert Reimann für die Planung und als Bauleiter dazu. Für seinen unermüdlichen Einsatz gebührt ihm ein großer Dank. Es wurde ein ehrenamtliches Kernteam gebildet, das die verschiedensten Aufgaben übernahm und das Projekt trug. Auch viele regionale Betriebe leisteten gratis einen Beitrag und unterstützten die Ausführung. Die Berufsschule Bludenz errichtete im Rahmen eines Schulprojektes den Stahlbau. Der Kulturpavillon ist ein Leaderprojekt mit 70% Förderungen. 2016 erfolgten erste Grabungen, bei denen archäologische Funde gemacht wurden. Dies machte erneute Sanierungen im Bereich des Pavillons notwendig und erzeugte zusätzliche Kosten. Diese Kosten werden zu 100% vom Bundesdenkmalamt übernommen. Allerdings entstand so ein Mehraufwand an Statik, Planungen und anderen Arbeiten und es gab auch zeitliche Verzögerungen. Im Nachhinein betrachtet gewann das Projekt aber „im zweiten Gang“ durch die unvorhergesehenen Funde. Somit starteten die eigentlichen Bauarbeiten im Herbst 2017. 165 Firmen und Private spendeten und unterstützten die Errichtung unter anderem beim Crowdfunding. Diese Unterstützer dürfen den Kulturpavillon nun auch nützen. Hafnerlehrlinge stellten für den Raum nach der Eröffnung einen Ofen her, der seit Oktober in Verwendung ist. Seither gibt es einige und sehr verschiedene Anfragen für die Nutzung des Kulturpavillons. Die Sanitäranlagen liegen außerhalb des Raumes am Fuße der Anhöhe. Nach der erfolgten Umsetzung kommt nun der nächste Schritt mit der Klärung der Organisations- und Verwaltungsfragen.

Bei der Sanierung der Ruine gab es bis jetzt drei größere und eine kleinere Etappe. Für 2019 wäre die nächste geplant, da alle drei Jahre größere Aktionen stattfinden. Es werden noch mehrere Etappen nötig sein, aber wichtige Schritte wurden gesetzt. Eine große Erleichterung ist, dass nun für die Sanierung Wasser und Strom vor Ort sind. Ludesch beteiligt sich nun auch mit einem größeren Betrag an den Kosten.

Herbert Reimann, ohne den die Errichtung des Kulturpavillons nicht möglich gewesen wäre, informiert aus seiner Sicht über das Projekt. Nach dem erfolgten Startschuss für den Bau gab es gleich einen Rückschlag durch die neuen Funde. Dies erforderte Umplanungen und neue Ausschreibungen und ergab Mehrkosten und eine zeitliche Verzögerung. Der Verein musste diese zusätzliche Arbeit selbst bewältigen. Trotz vieler Materialspenden und Arbeitsunterstützung kostete die Errichtung 250.000 €, wovon 150.000 € durch das Leaderprojekt finanziert sind. 26.000 € konnten durch das Crowdfunding lukriert werden. Im Kulturpavillon stecken aber keine Gelder der Gemeinde. Nach Überwindung aus den Folgen der archäologischen Funde erfolgte die Ausführung

des Baues dann problemlos in der Zeit vom Herbst 2017 bis August 2018. Über die Vermietung des Raumes muss nun Geld hereinkommen, da es auch Fixkosten abzudecken gibt. Im Rahmen von Veranstaltungen können auch Führungen zur Ruine angeboten werden. Herbert Reimann betont, dass alle auf dieses gelungene Projekt sehr stolz sein dürfen.

Für Bgm. Wilhelm Müller stellt der Verein der Burgfreunde einen Glücksfall dar, ohne welchen die Ruine zerfallen würde. Er sieht auch die einhellige Unterstützung der Gemeindevertretung sehr positiv. Zudem beteiligen sich nun auch die Gemeinden des Großwalsertales und die Blumenegg-Gemeinden an den Sanierungskosten. Der zweite große Schritt ist nun die Betreuung des Kulturpavillons. Dieser bedeutet eine Aufwertung der Gemeinde und eine zusätzliche Wertschöpfung. Bgm. Wilhelm Müller stellt die von Raimund Rhomberg erstellte „Dokumentation der gesamten Anlage, Restaurierungen 2010 – 2018“ vor. Diese liegt zur Ansicht auf. Diese Unterlagen zu den Sanierungsarbeiten gibt es in Papier und digital. Mindestens acht große Sanierungsetappen sind noch nötig, die sich wahrscheinlich noch über die nächsten 15 bis 20 Jahre erstrecken werden. Bgm. Wilhelm Müller bedankt sich bei der Obfrau Alexandra Wucher, bei Herbert Reimann, beim Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit Hans Bösch und überhaupt bei den Burgfreunden und bei Grundeigentümer Christian Konzett für ihren großartigen Einsatz und ihr Engagement und für die Einladung in den Kulturpavillon. Anschließend verlassen diese Gäste die Sitzung.

3. Beratung und Grundsatzbeschluss zur Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzdienstleistungszentrum Blumenegg“ (FLZ Blumenegg)

a) Statuten

Die einstimmige Grundsatz-Beschlussfassung erfolgte in der Gemeindevertretung in Thüringen am 06.09.2018 und in Thüringerberg am 13.09.2018. Mittlerweile wurden die Statuten erstellt. Ein Update beinhaltet die Zusammenfassung der wesentlichen Aktivitäten seit der letzten Steuerungsgruppensitzung. Bgm. Wilhelm Müller stellt diese der Gemeindevertretung vor. Nikolaus Schmid ist der designierte Leiter des FLZ.

b) Kostenschlüssel

Ein wesentlicher Punkt ist der Kostenschlüssel. Der Aufteilungsschlüssel nach der Einwohnerzahl wurde abgelehnt. Dieser hätte für Thüringerberg eine Kostenbeteiligung von 7,56% ergeben. Eine leistungsgerechte Abrechnung wird durch die Verwendung von Buchungszeilen gewährleistet. Dabei wird ein Mengengerüst erstellt und verschiedene Buchungen werden den verschiedenen Kategorien zugeordnet. Nikolaus Schmid fragte die Anzahl der Buchungen von jeder Gemeinde ab. In Thüringerberg sind es beispielsweise ca. 12.000 Buchungen pro Jahr und in Ludesch ca. 60.000. Diese Buchungen werden aufgeteilt und ein Mittelwert errechnet. Somit beträgt die Beteiligung von Thüringerberg für 2019 8,45%. Einige Mandanten werden gleich dazu kommen. Bgm. Wilhelm Müller stellt das konkrete Personal vor, das in das FLZ wechselt. Das Budget wurde von Nikolaus Schmid für fünf Jahre mit der Annahme des gleichen Kostenschlüssels erstellt. Die Personalkosten sind mit ca. 416.000 € der größte Posten und diese werden bis 2023 auf ca. 462.000 € steigen. Die Summe der Ausgaben beträgt für 2019 430.000 € und diese steigen bis 2023 auf ca. 485.000 €. Für 2019 gibt es eine Förderung vom Land in der Höhe von ca. 133.000 €. Somit betragen die Kosten für Thüringerberg ca. 23.000 €. Die Kosten für die Ausarbeitung des Projektes belaufen sich für Thüringerberg auf ca. 4.000 € von gesamt 50.000 €. Im nächsten Jahr wird der Schlüssel neu bestimmt und die Kosten sinken, wenn andere Gemeinden und Mandanten noch zum FLZ dazu kommen. Bgm. Wilhelm Müller präsentiert eine Übersicht mit dem Vergleich der Buchhaltungskosten von Othmar Bickel und dem FLZ, in der 2019 die Kosten für das FLZ um ca. 4.000 € höher sind. GV Karl Obexer merkt an, dass es Mehrkosten für die Buchhaltung in den einzelnen Gemeinden ohne das FLZ durch die Umstellung auf das VRV und den damit verbundenen erhöhten Schulungsaufwand geben würde. Er sieht Kooperationen bei den Finanzen als durchaus positiv. Die Vorteile des

FLZ für die Gemeinden bestehen in den einheitlichen Standards und der höheren Effizienz.

Bei der gemeinsamen Gründungsversammlung aller sechs beteiligten Gemeindevertretungen am 13.11.2018 in der Villa Falkenhorst in Thüringen wird die Vereinbarung zur Errichtung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Blumenegg“ beschlossen. Die Mitgliedsgemeinden sind Ludesch, Thüringen, Bludesch, Thüringerberg, St. Gerold und Blons. Der designierte Obmann des Gemeindeverbandes ist Bgm. Michael Tinkhauser und sein Stellvertreter Bgm. Dieter Lauermann. Die Vereinbarung tritt am 01.01.2019 in Kraft. Ein Austritt ist erst wieder 2024 möglich. Bgm. Wilhelm Müller stellt den genauen Inhalt der Grundsatzbeschlussfassung und den Ablauf der Sitzung vor. Die Einladungen für die Gründungsversammlung wurden bereits verschickt.

c) Delegierter in den Gemeindeverband

Als Delegierter in den Gemeindeverband wird Bgm. Wilhelm Müller bestimmt.

d) Ersatzdelegierter in den Gemeindeverband

Die Funktion des Ersatzdelegierten wird Vizbgm. Harald Kaufmann bestimmt.

e) Delegierter in den Prüfungsausschuss des Gemeindeverbandes

Zum Delegierten in den Prüfungsausschuss des Gemeindeverbandes wird GV Walter Jenni gewählt.

f) Ersatzdelegierter in den Prüfungsausschuss des Gemeindeverbandes

Der Ersatzdelegierte wird GV Karl Obexer bestellt.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss zur Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzdienstleistungszentrum Blumenegg“ mit den präsentierten Statuten und dem Kostenschlüssel von 8,45% zu beschließen. Zusätzlich beantragt er die Einsetzung von Bgm. Wilhelm Müller als Delegierten in den Gemeindeverband, Vizbgm. Harald Kaufmann als Ersatzdelegierten, GV Walter Jenni als Delegierten in den Prüfungsausschuss des Gemeindeverbandes und GV Karl Obexer als Ersatzdelegierten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Niederschrift der 38. Sitzung vom 13.09.2018 und der Niederschrift der 39. Sitzung vom 11.10.2018

Bgm. Wilhelm Müller stellt die Anträge, die Niederschrift der 38. Sitzung vom 13.09.2018 und die Niederschrift der 39. Sitzung vom 11.10.2018 zu genehmigen. Der Anträge werden einstimmig beschlossen.

5. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über:

- die Aufsichtsratssitzung der Seilbahnen Sonntag-Stein am 12.10.2018. Burtscher Gebhard ist nicht mehr Geschäftsführer. Diese Funktion hat nun Erwin Bahl inne, ein Vertreter des Landes. Schon das zweite Jahr benötigte die Seilbahn Sonntag-Stein keine Zuschüsse des Fördervereines.
- die ÖPNV-Großes Walsertal-Sitzung am 22.10.2018. Der ÖPNV-Walgau stimmt noch nicht einem Zusammenschluss zu, deshalb sollen zuerst die Statuten auf den neuesten Stand gebracht werden. Thüringen und Ludesch werden formell den Beitritt zum ÖPNV-Großes Walsertal beschließen.
- die Bauernbundsitzung des BB-Bezirk Oberland am 24.10.2018. Andrea Schwarzmann wurde zur neuen Obfrau gewählt und löst damit Josef Türtscher ab.

- die Bewerbungsgespräche für die Stelle des Regionalmanagers. Es gab 20 BewerberInnen und mit sechs Interessenten führte das Entscheidungsgremium Gespräche. Die Entscheidung fiel auf den Erstgereihten. Er könnte am 01.01.2019 beginnen.
- die Steuerungsgruppensitzung für das regionale REK am 29.10.2018. Markus Berchtold berichtete über die Arbeitsgruppen und es wurden interessante Themen behandelt. Die nächste Sitzung im Jänner soll bereits mit dem Regionalmanager stattfinden.
- die Regio-Sitzung am 29.10.2018, bei der auch die Vertreter von Bergholz anwesend waren.
- das Ableben von Helmut Dünser am 01.11.2018. Morgen Freitag wird die Beerdigung stattfinden an welcher Bgm. Willi Müller teilnehmen wird.
- den Jahresrückblick, der in Vorbereitung ist.
- das Budget 2019, das im Jänner beschlossen werden soll. Die Budgetverantwortlichen der verschiedenen Organisationen wurden verständigt.
- den geplanten 23. Blumenegger Neujahrsempfang in Thüringerberg am 04.01.2019. Als Gastredner konnte Kardinal Christoph Schönborn gewonnen werden.
- die geplante gemeinsame Gemeindevertretungssitzung am 13.11.2018 in der Villa Falkenhorst zur Bildung des FLZ Blumenegg.
- ein Termin für die nächste Vorstandssitzung wird noch gesucht.

b) Sonstige

GV und Feuerwehrkommandant Xaver Stark berichtet über den neuesten Stand bei der Fahrzeuganschaffung. Der Grundsatzbeschluss für den Kauf wurde gefasst und eine 50 Seiten starke Ausschreibung des Umweltverbandes ist hinausgegangen. Am 23.11.2018 um 11.00 Uhr erfolgt die Angebotseröffnung in Thüringerberg, bei der Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GV Xaver Stark und GV Stefan Bickel anwesend sein werden. Am 14.12.2018 wird dann der Bemusterungstag abgehalten, an dem die jeweiligen Fahrzeuge von drei bis vier Anbietern 20 Minuten lang präsentiert werden dürfen. Neben Bgm. Wilhelm Müller und Vizbgm. Harald Kaufmann wird auch Michael Mathis vom Umweltverband anwesend sein zur Begleitung und Prüfung der Angebote. Ein favorisierter Anbieter ging leider in Konkurs. Die Preisspanne kann sich 10 bis 20% nach oben oder unten verschieben. Die Gewichtung wird aber vom Land fix vorgegeben. Die Entscheidung für ein bestimmtes Fahrzeug muss dann erst von der Gemeindevertretung bewilligt werden, bevor eine fixe Zusage erfolgen kann. Der Aufbau von einigen Fahrzeugen wurde getestet und man entschied sich dann für ein 18 Tonnen-Fahrgestell. Auch das Land befürwortet ein schweres Fahrgestell. Dafür wurde aber anderes Zubehör gestrichen. Die Thüringerberger Feuerwehr kauft ca. 80 Artikel selber ein und spart somit einiges an Ausgaben. Allerdings müssen einige dieser Posten vorab finanziert werden und deshalb im Budget berücksichtigt werden. Somit wird aber das schwere Fahrgestell leistbarer. Scania bleibt durch den Konkurs der anderen Firma als einziger Hersteller übrig. Sie produzieren die beste Kabine, die vielleicht aber erst ein halbes Jahr später erhältlich sein wird.

Somit sind die Vorbereitungen zwar abgeschlossen, aber durch die Kabinenthematik gibt es eventuell doch noch eine Verzögerung. Da die Bemusterung erst nach der nächsten Gemeindevertretungssitzung stattfinden wird, kann der Beschluss erst bei der Jahresabschlussitzung Ende Dezember gefasst werden. Vizbgm. Harald Kaufmann lobt die hochprofessionelle Arbeit, bei der auch auf die Sparsamkeit geachtet wurde und bedankt sich bei GV Xaver Stark.

Des Weiteren spricht GV Xaver Stark die Situation beim Vereinelager an, bei der ein unbedingter Handlungsbedarf besteht. Herbert Knapp will seine Aufgabe als Lagerwart

beenden, da zu viele Schlüssel im Umlauf sind und ein unübersichtliches Chaos herrscht. Dies ist äußerst ungut und deshalb möchte die Feuerwehr das Lager auflassen, wenn es keine Verbesserung der Lage gibt. GV Gerold Burtscher erklärt dazu, dass es für den Obst- und Gartenbauverein fix ist, mit Ende des Jahres in das Lager im Kaufmannhaus umzuziehen. Der Vorstand ist damit einverstanden. Die Gemeinde stellt den Vereinen die untere Garage und den westlichen Anbau zur Verfügung. GV Xaver Stark betont, dass nun ein neuer Lagerwart gesucht werden muss, da sich Herbert Knapp nicht mehr zur Verfügung stellt. Die Probleme gibt es nur mit den privaten Nutzern und nicht mit den Vereinen.

6. Allfälliges

GR Christian Pfister schlägt vor, dass bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung wieder brisantere und drängendere Themen diskutiert werden, so wie die Bebauung des Ortsteiles Schloss, die Kanalerweiterung und das Gasthaus Sonne.

Der Bürgermeister bedankt sich für die konstruktive Sitzung. Die Burgfreunde laden die Gemeindevertreter noch auf verschiedene Getränke ein.

Die nächste Sitzung ist für den 13.12.2018 geplant.

Sitzungsende: 22.30 Uhr

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin:

Wilhelm Müller

Dagmar Domig